

übrige Haufe, nach ihrer Art bei den Ohren packten und, obwohl es schrie und mit den Füßen um sich schlug, doch fest hielten und mit Gewalt gegen uns herzogen. Jetzt galt es Ernst, und wollten wir unsere tapferen Bertheidiger nicht schändlich im Stiche lassen, den wüthend anrückenden Büffeln sie preisgebend, so mußten wir einen Kampf wagen, der eine wahre Tollkühnheit schien, und einzig gelingen konnte, wenn unser Feuergewehr die Thiere, die wir nicht alle zu treffen vermochten, doch hinlänglich erschreckte, daß sie den Reifhaus nahmen. Mit zitterndem Herzen drückten wir los und zu hohem Glücke fuhren ob Knall und Feuer und Rauch die fürchterlichen Bestien wie vor einem Donnerschlage zurück und ergriffen in unbegreiflicher Schnelligkeit eine Flucht, die vielleicht Stunden weit ging; denn wir hörten das Gebrüll der Ausreißer noch lang und bis aus der entlegensten Ferne, die wir absehen konnten. Eins von den Thieren aber, eine Kuh, und vermuthlich die Mutter des angebissenen Kalbes, da sie zuvörderst von allen andern gegen die Hunde gerannt, war durch meinen Schuß verwundet worden und gerieth über dem Schmerz in eine solche Raserei, daß sie keinen Augenblick sich zurückwandte, sondern gleich nachdem sie ein paar Secunden still gehalten mit dreifacher Wuth gegen unsere Doggen wieder heranstürmte, und ihnen gewiß würde den Garaus gemacht haben, wenn ich nicht glücklich mit dem zweiten Schuß meines wohl geladenen Doppelrohrs sie dermaßen getroffen hätte, daß sie niedersank, und daß ich